

ProSchulvielfalt

Für den Erhalt des Bildungsangebotes in Hameln

Die Stadt Hameln bietet ein Angebot an hervorragend aufgestellten weiterführenden Schulen, die ihren Schülerinnen und Schülern individuelle Förderung und Forderung garantieren. Schüler-, Eltern- und Lehrervertreter aus den weiterführenden Schulen in Hameln wollen die Öffentlichkeit über diesen hohen Standard ihrer Schulen informieren.

Derzeit wird in Hameln über eine mögliche Erweiterung des Schulangebotes um eine IGS diskutiert. Vor einer Entscheidung darüber müssen alle möglichen Konsequenzen bedacht werden, die sich aus den derzeitigen Planungsansätzen ergeben. Da ein Neubau ausgeschlossen wird, bedeutet das zwangsläufig die Schließung einer der bestehenden großen, etablierten und gut funktionierenden Schulen. Genannt werden das Schulzentrum West mit der Theodor-Heuss-Realschule, das Schulzentrum Nord mit dem Albert-Einstein-Gymnasium und der Sertürner-Realschule, das Viktoria-Luise-Gymnasium mit Stammhaus und Außenstellen.

Bei der derzeitigen Planung zur Gründung einer IGS ist aber nicht nur eine Schule von der Schließung bedroht. Betroffen sind vielmehr alle weiterführenden Schulen. Der weitere Bestand von zwei Hauptschulen und einer Realschule ist gefährdet.

Die Hamelner Hauptschulen sind spezialisierte Schulen für ihre Schüler: Kleine Lerngruppen, Lehrer die sich auf die Lebenswirklichkeit der Schüler einstellen und sich fachlich und methodisch auf Ihre Schüler eingestellt haben. Der Schwerpunkt der schulischen Arbeit liegt auf der Berufsorientierung schon von der 7. Klasse an. Insbesondere der Technikunterricht und die Berufsvorbereitung nach dem „Neustädter Modell“ in enger Zusammenarbeit mit den Berufsbildenden Schulen in Hameln sind sehr erfolgreich. Auf Probleme der Kinder in ihrem sozio-kulturellem Umfeld und durch Migrationshintergründe haben sich die Hauptschulen z.B. durch Deutschkurse für ausländische Schüler, Schulsozialarbeit, Soziale Gruppenarbeit gut eingestellt.

Die Theodor-Heuss-Realschule ist die größte und gleichzeitig die einzige Realschule in Hameln, die als Ganztagschule geführt wird, führt der Lehrervertreter aus. Das große Angebot von Förderstunden, Hausaufgabenbetreuung und Arbeitsgemeinschaften sowie Arbeits- und Übungsstunden für einzelne Klassenstufen, das beständig an die jeweiligen Bedürfnisse der Schülerschaft angepasst wird, gewährleistet die bestmögliche Betreuung an fünf Nachmittagen in der Woche.

Der Pflichtunterricht wird u. a. durch vermehrte Doppelstunden und den verstärkten Blick auf die Berufsorientierung und Sicherung der Ausbildungs- und Berufsfähigkeit stetig weiterentwickelt. Der Verbundunterricht mit der Eugen-Reintjes-Schule (BBS) für den WPK Technik hat sich schon über Jahre bewährt. Zwei Beratungslehrkräfte, ein Schulsozialpädagoge und natürlich das gesamte Kollegium begleiten alle Schüler sehr eng durch den schulischen und manchmal auch durch den privaten Alltag. Die Schulgemeinschaft der THRS hält es für wichtig, dass ein über viele Jahre ausgebautes Lern- und Betreuungsangebot für die Stadt und ihre Bewohner erhalten bleibt.

Die Elternvertreter aus den Gymnasien verweisen auf die konstant große Nachfrage, die von zwei Gymnasien allein nicht befriedigt werden kann. Sie befürchten für diesen Fall eine Einschränkung der vielfältigen bisherigen Wahlmöglichkeiten (z.B. Spanisch, bilingualer Unterricht, Informatik, Darstellendes Spiel, Philosophie). Es ist sogar die Ablehnung von Schülern zu befürchten, die an einem der beiden dann verbleibenden Gymnasien angemeldet werden sollen.

Die Schüler der drei Gymnasien schätzen die vielfältigen Angebote ihrer Schulen, die eine individuelle Förderung jedes Einzelnen ermöglichen. In Arbeitsgemeinschaften, Initiativen oder Schülergruppen wird fast jedes Interessenfeld der Schüler abgedeckt. Durch Musik- und Theateraufführungen sind die Schulen zu einem wichtigen Kulturträger der Stadt geworden. An den drei Gymnasien werden Musik-, Streicher- und Bläserklassen ebenso angeboten wie Chöre, Bands und Orchester. Die Gymnasien haben sich geöffnet und sind durch Kooperationen auch in der Stadt verankert, z. B. mit dem Austausch zwischen Jung und Alt, der Zusammenarbeit mit der Jugendmusik- und Jugendkunstschule und den ortsansässigen Sportvereinen. Die Fremdsprachenkenntnisse werden durch Schüleraustauschfahrten, Schulpartnerschaften und Betriebspraktika im Ausland besonders gefördert. Im Schulalltag spielt neben der Wissensvermittlung die Persönlichkeitsbildung eine wichtige Rolle, insbesondere durch die Förderung sozialer Kompetenzen (als Streitschlichter, im Klassenrat, in einer Schülerfirma oder in der Schülervertretung). Daher fühlen sich die Schüler der drei Gymnasien an ihren Schulen wohl und mit diesen sehr verbunden.

Die Lehrervertretungen der drei Gymnasien weisen ebenfalls auf die große Nachfrage nach gymnasialen Bildungsangeboten hin. Allein in Hameln besuchen fast 4000 Schülerinnen die drei Gymnasien und müssen zum Teil in Außenstellen beschult werden. Alle drei sind offene Ganztagschulen, die

auch über Menschen verfügen. Neben der konsequenten Förderung besonders leistungsstarker Schülerinnen und Schüler z.B. im Verbund zur Hochbegabtenförderung, bieten die Gymnasien innerhalb des Ganztagsangebots viele weitere Unterstützungsmaßnahmen und Betreuungsangebote wie Förderunterricht, Deutsch als Zweitsprache sowie Hausaufgaben- oder Nachhilfe an. Durch die gewachsene Kooperation der Schulen miteinander haben die Schüler bis zum Abitur ein weit überdurchschnittlich großes Angebot an Beleg- und Wahlmöglichkeiten von Prüfungsfächern. Durch Schulschließungen verursachte Einschränkungen dieser individuellen Schwerpunktbildungen für die Schülerinnen und Schüler in Hameln sind nicht vertretbar.

v.i.S.d.P.

Michael Zieseniß, Esperder Str. 12, 37619 Heyen
Petra Wiedenroth, Tischlerbreite 3, 31789 Hameln